



**Linda Flückiger, Bernstr. 31, 3053 Münchenbuchsee,
079 752 21 75 info@duftkreis.ch www.duftkreis.ch**

ANWENDUNG VON ÄTHERISCHEN ÖLEN FÜR TIERE

Die Anwendung der ätherischen Öle ist auch bei Tieren ein sanfter Helfer für psychische und körperliche Beschwerden. Jedoch ist hier der richtige Umgang einmal mehr wichtig! Es kann nicht eins zu eins von uns Menschen übernommen werden. Verwendet werden:

- Ätherische Öle
- Hydrolate (Pflanzenwasser) sind eine wichtige Alternative
- Fette Pflanzenöle
- Vorsicht bei Katzen, NIEMALS unverdünnt

Die äth. Öle können für körperliche Beschwerden mit einem fetten Öl oder einem Hydrolat(z.B. Rosenhydrolat) verdünnt werden.

Für emotionale Themen ist eine Inhalation eine sehr gute Anwendung:

Bei **Hunden** die ausgewählten äth. Öle auf ein Tuch tröpfeln und in die Nähe seines Schlafplatzes legen. Auch eine Massage, dann in einem fetten Öl gelöst, ist eine wunderbare Sache.

Bei **Katzen** reicht es die ausgewählten äth. Öle in der geschlossenen Flasche an ihrem Schlafplatz zur Verfügung zu stellen.

Pferde können bei emotionalen Themen durch Inhalation der unverdünnt hingehaltenen äth. Öl Mischung auf einem Tuch profitieren.

Auch körperliche Beschwerden können wunderbar unterstützt werden. Dann werden die äth. Öle in fettem Öl oder Hydrolat verdünnt.

Aufnahme von ätherischen Ölen

Wie bei uns werden die ätherischen Öle über die Atmung oder Haut aufgenommen. (Mehr zu diesem Thema unter 'Anwendung ätherischer Öle')

Die Tier-Aromatherapie steckt noch in den Kinderschuhen. Dank einiger Vorreiter gibt es aber schon einige Erfahrungswerte und wenige Studien! Die Vorreiter sind u.a. Caroline Ingraham, Kelly Holland Azzaro und im deutschsprachigen Raum Kerstin Ruhsam und Sylvia Preuss-Giesen.

Gut erforschte Tiere sind Hunde und Pferde. Weniger gut erforschte Tiere sind Katzen, Kleinnager und Vögel.

Gerne gibt der **Arth Vet Verein** auch Auskunft oder **folge Arth Vet auf Facebook**. Arth Vet ist ein Zusatz Verein zu Arthes (www.arthes.ch), ein schweizerischer Verein für professionel angewandte Aromatherapie.



Wie wähle ich die richtigen ätherischen Öle aus

Informiere dich mit einem Buch (**Aromatherapie für Hunde von Kerstin Ruhsam** und **Aromatherapie für Pferde von Sylvia Preuss-Giesen**, beide sind im **Duftkreis Tier Shop** erhältlich) oder Besuche einen Kurs (**Düfte für Pferd & Hund**), so hast du die wichtigsten Informationen, welche äth. Öle für welche Beschwerden in Frage kommen. Lege dir eine Auswahl an äth. Ölen zurecht und lasse die Nase deines Vierbeiners entscheiden, welches äth. Öl es braucht. Dies ist v. a. bei psychischen Beschwerden ganz wichtig. Beobachte deinen Vierbeiner ganz genau wie er auf das hingehaltene äth. Öl reagiert. Zeigt er Interesse oder wendet er sich sogar davon ab?

Wichtig:

Bei Pferden und Hunden kannst du das äth. Öl mit einem Duftstreifen oder Haushaltspapier pur hinhalten zum Austesten.

Bei Katzen und sensiblen Hunden halte das geschlossene Fläschchen hin.

Genau so kannst du auch Hydrolate austesten.



Indikationen beim Hund:

- Fell- und Pfotenpflege
- Zeckenschutz
- Wundpflege
- Augen- und Ohrpflege
- Emotionale Themen wie Ängste, Stress (Autofahren, Silveste-Bölller) usw.
- Erkältung, Immunsystem stärken
- Verdauung

Indikationen beim Pferd:

- Insektenschutz
- Wund- und Hautpflege
- Ekzempflege
- Hufpflege
- Unterstützung bei Kolik und anderen Verdauungsbeschwerden
- Husten
- Mauke

Indikationen bei der Katze

- V. a. emotionale Themen wie:
- Nervosität
- Umzug
- Tierarztbesuch
- Angst
- Launenhaftigkeit
- Halterwechsel
- Usw.

Die ätherischen Öle und Hydrolate können je nach Bedarf und Thema deines Vierbeiners einige Tage bis 2 Wochen eingesetzt werden. Sobald kein Interesse mehr da ist, braucht es das nicht mehr. DAS IST GUT!

Nach 2 Wochen sollte das Thema ansonsten nochmals neu beurteilt werden.



Dosierung der ätherischen Ölen:

Die ätherischen Öle dürfen niemals unverdünnt angewendet werden.

Hohe Dosierungen von ätherischen Ölen können Schaden anrichten:

Schleimhautreizungen, Leberschäden, Krämpfe, allergische Reaktionen u.a.

Bei Körperölen ist eine 0,5 -1%ige Dosierung ausreichend.

Hilfe zur Dosierung: 1 ml ätherisches Öl = ca. 20 Tropfen.

Auf 50 ml Basisöl reichen 10 Tropfen.

Immer rein natürliche fette Öle zum Mischen benutzen, z. B. Leinöl, Mandelöl.

Diese Öle dringen in die unteren Hautschichten ein. Paraffinöle bilden nur einen oberflächlichen Film auf der Haut und passen nicht zu den natürlichen äth. Ölen.

Vorsicht: Bei Katzen niemals Teebaumöl oder Kampferhaltige Öle (Eukalyptus globulus) verwenden.

Anwendungsfehler und erste Hilfe:

Das Motto „viel hilft viel“ sollte beim Umgang mit ätherischen Ölen ausgeklammert werden. Höhere Dosierungen sowie innere Einnahme zur Behandlung sollten in Hand der Aromatherapeutin bleiben.

Als erste Hilfe bei versehentlichem Verschlucken von ätherischem Öl kann fettes pflanzliches Öl eingenommen werden. Dadurch wird das ätherische Öl verdünnt und der Kontakt zu den Schleimhäuten etwas reduziert. Die 2. Hilfe kann dann nur durch den Tierarzt erfolgen.

Zu hohe Dosierungen auf der Haut können ebenfalls mit fetten Ölen verdünnt werden.

Sind äth. Öle in der Duftlampe gefährlich für Haustiere?

Sie sind nicht gefährlich wenn folgendes eingehalten wird:

Die Tiere müssen sich selbstständig dem Duft entziehen können und in einen neutralen Raum wechseln.

Viele Tiere empfinden es sogar als angenehm und bleiben ruhig und entspannt im Raum liegen.

